

SCHIESSEN**Karsch schafft den Sprung zur Luftpistolen-EM**

REGENSBURG. Monika Karsch hat das erste Jahresziel des olympischen Jahres erreicht. Für die Luftdruck-Europameisterschaften, die ab 28. Februar drei Tage lang in Wroclaw (ehemals Breslau) über die Bühne gehen, hat die 37-jährige Regensburgerin die Qualifikation geschafft, auch wenn die Polen-Fahrerinnen voraussichtlich erst heute vom Deutschen Schützenbund (DSB) offiziell nominiert werden.

Mit Sandra Reitz schaffte eine zweite Regensburgerin den Sprung nicht und kam mit 1695 Ringen (561, 573, 561) deutlich hinter den drei Siegerinnen Julia Hochmuth (1712), Karsch (1707) und Andrea Heckner (1706) auf den sechsten Rang.

Monika Karsch begann unter den denkbar ungünstigsten Voraussetzungen. Die Form stimmte, doch „zwei Tage vor dem ersten Wettkampf bin ich krank geworden und war erstmal nur im Bett“, berichtete die Pistolenschützin, die 2016 Olympia-Silber gewann. Entsprechend fiel das Ergebnis mit 560 Ringen aus. „Ich war erstmal Letzte und hatte zehn Ringe Rückstand. Ich konnte nicht so, wie ich wollte.“

571 Ringe im zweiten Durchgang „waren okay, aber noch nicht gut“. Erst im dritten Durchgang waren „meine Lebensgeister und die Energie wieder da“. Nervenstark schaffte Monika Karsch mit 17 Zehner mit 576 Ringen den Bestwert des dritten Wettkampfes – nur Andrea Heckner war im zweiten Wettkampf mit 577 noch einen Ring besser gewesen – und damit auch den Sprung auf Rang zwei in der Gesamtwertung. „Ich bin sehr erleichtert“, schnaufte die Regensburgerin tief durch. (cw)



Monika Karsch (r.) freut sich mit Julia Hochmuth (M.) und Andrea Heckner über die drei Topplätze bei der EM-Qualifikation.

FOTO: KARSCH